

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 59 (1997)
Heft: 11

Artikel: Tendenzen bei den Sicherheitsnormen
Autor: Bärtschi, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brennholzaufbereitung

Tendenzen bei den Sicherheitsnormen

Daniel Bärtschi, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, 5040 Schöftland

Holz gewinnt als nachwachsender Energieträger mehr und mehr an Bedeutung. Zur fachgerechten Verarbeitung von Brennholz zu Spälen, Scheitern oder Hackschnitzeln gehört die Beachtung eines hohen Sicherheitsstandards.

Holzspaltmaschinen

In den vergangenen Jahren ist der Verkauf von Drallkegel- oder Spindelspaltern gegen null gesunken. Hydraulische Spaltmaschinen sind heute Standard. Obwohl diese Maschinen theoretisch sicherer sind als Drallkegelspalter, nahm die Anzahl Unfälle zu. Unachtsamkeit, Übermüdung,

Ablenkung, Hast und Gewohnheit sind Ursachen. Die SUVA registriert jährlich rund 300 Berufsunfälle mit Holzspaltmaschinen, vor allem an Fingern und Händen. Die Unfälle in der Landwirtschaft und in der Freizeit sind nicht bekannt, aber mindestens so zahlreich. Deshalb musste nach sicherheitstechnischen Verbesserungen gesucht werden.

Seit dem 1. Oktober 1994 dürfen neue Holzspaltmaschinen nur noch verkauft werden, wenn sie die europäischen Sicherheitsanforderungen erfüllen. Holzspalter müssen so gestaltet sein, dass während des Spaltvorgangs die Hände und Füsse nicht zwischen das Holz und das Werkzeug oder die Auflage geraten. Es muss

verhindert werden, dass Holzstücke umfallen oder weggeschleudert werden. Leider sind nicht alle angebotenen Systeme zur Erfüllung des Schutzzieles praxistauglich. Die Zwei-handschaltung hat sich so leider einen schlechten Ruf eingehandelt, obwohl Vergleiche mit guten Systemen keine Nachteile bezüglich Arbeitsleistung zutage förderten. Als Käufer tut man gut daran, verschiedene Systeme miteinander zu vergleichen. Horizontalspaltmaschinen mit Hebevorrichtung schneiden dabei erfahrungs-gemäss besser ab, sind aber teurer. Sicherheitsschaltungen lassen sich auch an bestehenden Geräten nachrüsten.

Brennholzfräsen

Trotz hoher Unfallgefahr stehen auf vielen Betrieben alte Brennholzfräsen, die noch Verwendung finden. Dabei begibt man sich bewusst oder unbewusst in Gefahr. Zur Brennholzverarbeitung sind nur Fräsen mit richtiger Ausrüstung zu verwenden. Dazu gehören:

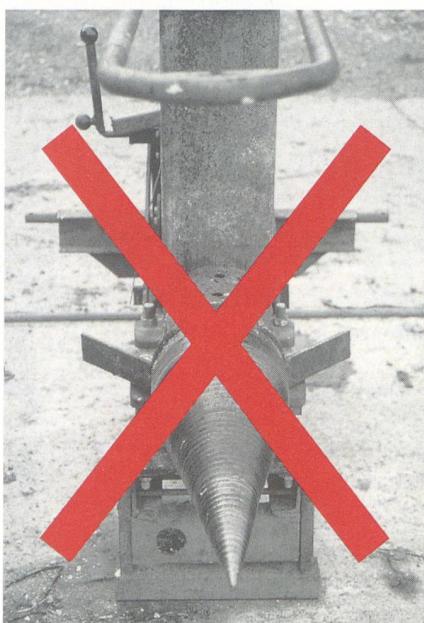
- Schutzhaut über dem Fräsbrett
- Abdeckung des Fräsbrettes unter dem Tisch
- Zuführvorrichtung

- Rolltisch mit Rückzugsfeder, Endanschlägen und Sicherung gegen Ausheben

Kombinierte Fräsen für verschiedene Anwendungen sind für den jeweiligen Verwendungszweck einzurichten. Dies erfordert Disziplin. Angestellte und Lehrlinge sind eingehend zu instruieren. Mit einem Forsthelm schützt man sich vor wegfliegenden Teilen, Spänen und Lärm. Handschuhe tragen ist selbstverständlich.

Holzhacker

Schwere oder gar tödliche Unfälle zeigen, dass aus Gründen der Verantwortung die Festlegung und Befolgung von technischen Sicherheitsnormen bei diesen Maschinen unumgänglich ist. Die Sicherheitsnormen werden, wie bei allen Maschinen, aufgrund der Europäischen Maschinenrichtlinie festgelegt. Zurzeit ist eine Arbeitsgruppe, in der die BUL und die SUVA vertreten sind, im Begriff, eine europäische Sicherheitsnorm für Holzhacker auszuarbeiten. Dadurch werden gewisse sicherheitstechnische Massnahmen, die zum Teil heute schon berücksichtigt werden, vermutlich zur Norm. So muss der Einzugs-trichter bei einer Tischhöhe ab 60 cm



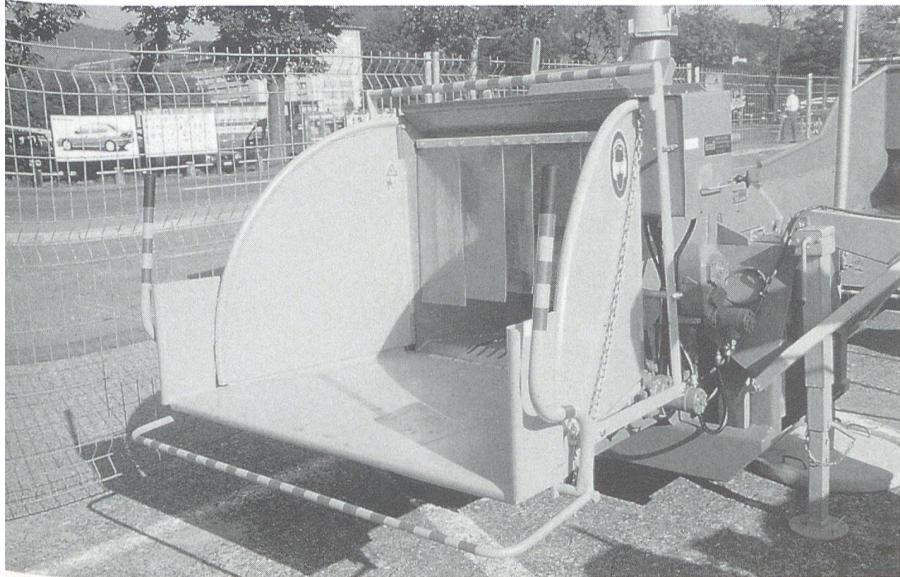
Die Verletzungsgefahr ist viel zu gross – Verwenden verboten!



An die Zweihandschaltung muss man sich gewöhnen. Wichtig ist ein beweglicher Arm, mit dem das Holzstück oben festgehalten und geführt wird.



Hydraulische Hubvorrichtung, um schwere Brocken mübelos aufzurichten und in die Spaltposition zu bringen.



An diesem Holzacker sind bereits einige der neuen Sicherheitsanforderungen zu sehen, so der auf der Unterseite durchgeführte Abstellbügel.

mit einem unten und auf der Seite angebrachten Abschaltbügel versehen sein. Der Einzugstrichter muss 150 cm Abstand zur Einzugsstelle gewährleisten. Es ist zu empfehlen, sich beim Kauf genau über die gebotene

Sicherheit zu informieren. Daneben darf der persönliche Körperschutz nicht vernachlässigt werden: Die Bedienungsperson soll also unabhängig Augen, Gehör und Gesicht schützen. Die Arbeitskleidung soll straff und

anliegend sein. Gefährlich sind lose Ärmel und Fausthandschuhe. Wenn Handschuhe getragen werden, dann nur Fingerhandschuhe, deren Stulpen vom Blusenärmel umschlungen werden.

Hacker mit Kranbeschickung und evtl. Förderband sind sehr sicher. Voraussetzung ist aber, dass die Bedienungsperson alleine arbeitet und vor dem Verlassen des Bedienungsplatzes erst den Motor abschaltet und wartet bis die Einzugsorgane zum Stillstand gekommen sind.

Ergonomie

Der Markt bietet schon heute etliche Systeme an, mit denen ergonomisch, d.h. ohne körperliche Fehlhaltung gearbeitet werden kann. Wer darauf achtet, schont seine Gesundheit. Es gibt aber auch bei bestehenden Maschinen Möglichkeiten, den Rücken zu schonen. Erwähnenswert ist dabei die Erfindung eines Praktikers, der einen anbaubaren hydraulischen Hubarm für schwere Holzstücke an bestehende Vertikalspaltnmaschinen entwickelt hat.

Informationen: BUL, Postfach, 5040 Schöftland, Tel. 062 739 50 40.

Rundum...

...wohlfühlen mit 4x4 MEGA POWER, inkl. neu gestalteter ERGOCAB – Kabine und besonders mit TWIN TRAC-Rückfahreinrichtung.

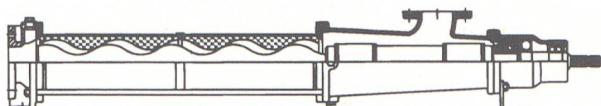
...zufrieden mit skandinavischer Qualität nach ISO 9001 und 30 Vertretungen plus kompetentem Importeur bei SISU Maschinen AG in Marthalen.



Valmet
Tatkärfig, mit pfiffigen Ideen:

Sisu Maschinen AG
CH-8460 Marthalen
Tel. 052 / 319 17 68
Fax 052 / 319 33 63

**Schneckenpumpen
bis 50% mehr Leistung!**



**Alles spricht von Leistung
Wir bieten Sie!**

Bisher unerreichte Werte

Dank neuester Technologie
weniger Energieverbrauch

Tausendfach bewährt – Jetzt NEU!
Lassen Sie sich beraten!

Alles rund um die Gülle! Wir haben es.
Fragen Sie nach, wenn Sie etwas suchen!
Wangen-Schneckenpumpen offeriert Ihnen:

BÄCHTOLD LANDTECHNIK
6122 Menznau
Tel. 041-493 17 70